



„Knie dich rein! – Bete und arbeite.“

SÜDDEUTSCHER GEMEINSCHAFTSVERBAND Dank für die Deutsche Einheit

Württembergische Pietisten wollen sich im nächsten Jahr verstärkt „Gott und der Welt zuwenden“. Der Startschuss erfolgte beim Jahrestreffen des Süddeutschen Gemeinschaftsverbandes am Tag der Deutschen Einheit in Heilbronn. Es stand unter dem Motto „Knie dich rein! – Bete und arbeite“.



Wolfsberger

Die Vorträge des früheren Direktors der Liebenzeller Mission, Pfarrer **Hanspeter Wolfsberger** (Betberg bei Freiburg), hörten 900 Besucher. Mitarbeiter mehrerer pietistischer Gemeinschaften berichteten, wie sie den biblischen Auftrag verstehen,

sich in die Nöte dieser Welt betend und handelnd hineinzuknien. Das Engagement reicht von Hilfstransporten in den Irak über die Betreuung von Flüchtlingen und die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr bis zu einem „Hoffnungshaus“ im Stuttgarter Rotlichtmilieu. Damit will der befreundete Gemeinschafts-

verband „Die Apis“ Prostituierten beim Ausstieg aus dem Milieu helfen. Um 12.15 Uhr ertönte ein Glockengeläut, um die Versammlung zum Dank für 25 Jahre Deutsche Einheit einzuladen. Pietisten hätten lange vor der Wiedervereinigung für ein

Ende der innerdeutschen Spaltung gebetet. Deshalb sei es selbstverständlich, sich auch an der Dankaktion zu beteiligen, sagte der Vorsitzende des Gemeinschaftsverbandes, Dietmar Kamlah, idea. Es komme darauf an, gesellschaftliches Engagement mit der Verkündigung des Evangeliums zu verbinden. Es gebe kein friedliches Zusammenleben, wenn die Grundlagen der abendländischen Werte verschwiegen werden, nämlich der Glaube an den dreieinigen Gott und die Verantwortung vor ihm. •

www.sv-web.de • 0711 54998410



Landesbischof July (Mitte) in der Zeltkirche mit Moderator Thomas Hasenmaier (l.) und Ortschaftsfarrer Christian Tsalos (r.)



Wenn ich das anderen Bischöfen erzähle

MISSION Württembergs Landesbischof July lobt die Zeltkirche wegen ihres bunten Programms.

Der württembergische Landesbischof **Frank Otfried July** hat sich als Fan von Zelt evangelisationen zu erkennen gegeben. Er besuchte die Zeltkirche des Amtes für Missionarische Dienste, die noch bis zum 11. Oktober in Heimsheim bei Stuttgart gastiert. „Mit dieser Art, Menschen für christliche Themen zu interessieren und ihnen das Evangelium zu verkündigen, machen wir gute Erfahrungen“, sagte der Bischof vor 150 Besuchern. Das Zelt sei ein anschauliches Symbol für eine Kirche, die sich auch außerhalb der Kirchenmauern zeigen wolle. July würdigte das abwechslungsreiche Programm und die lockere Form. Das könne ein Vorbild für andere Landeskirchen sein. „Wenn ich allerdings

meinen Mitbischöfen erzähle, ich bin mal wieder im Zelt gewesen, dann schau'n die mich immer groß an und sind überrascht, dass bei uns die Landeskirche die Zeltarbeit noch macht“, berichtete July. Allerdings werde es möglicherweise bald einen

Nachahmer geben. So habe der bayerische Landesbischof und EKD-Ratsvorsitzende, Heinrich Bedford-Strohm, die Zeltkirche besucht und beeindruckt festgestellt, dass der Heilige Geist spürbar gewesen sei. •

www.missionarische-dienste.de

Missionsbund „Licht im Osten“ sucht ein Päckchen Liebe für Osteuropa

Der Missionsbund „Licht im Osten“ will auch in diesem Jahr „Licht und Hoffnung zu bedürftigen Kindern, Familien und Senioren in Russland, Osteuropa und Zentralasien“ bringen. Dazu führt er zum 18. Mal die Aktion „Ein Päckchen Liebe schenken“ durch. An vielen Sammelstellen können Päckchen mit zum Beispiel Süßigkeiten, Spielsachen, Hygieneartikeln, ungebrauchten Textilien und Lebensmitteln abgegeben werden. Sie werden dann zu Partnerorganisationen im Osten gefahren und vor allem in Kinderheimen, Schulen, Behinderteneinrichtungen, Krankenhäusern und Seniorenheimen verteilt. Im vergangenen Jahr kamen 26.900 Päckchen zusammen. www.lio.org • 0711 8399080